

BAD MUSKAU UND PÜCKLER-LAND

Tischlerei Drogoin ist dem Bau der neuen Halle einen Schritt näher

Über 57 Beschlüsse mussten die Krauschwitzer in ihrer Sitzung befinden. Nun kann vielleicht schon im Mai der Grundstein gelegt werden.

Von Sandra Tietz
SZ.WEISSWASSER@DD-V.DE

In Sachen Bebauungsplan der Tischlerei Drogoin ist man in Krauschwitz wieder ein Stück vorangekommen. Eine neue, große Halle will die Firma auf ihrem Grundstück bauen, um einen ordnungsgemäßen Produktionsablauf zu gewährleisten.

In der Gemeinderatssitzung am Dienstag stimmten Räte über die Abwägung der zweiten Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes ab. 19 Träger öffentlicher Belange und die Anwohner gaben ihre Stellungnahme dazu ab. Daraufhin hatten die Räte 57 Beschlüsse zu fassen: 52 Beschlüssen stimmten sie zu; zwei nur teilweise, und drei lehnten die Räte ab. Durch die Umverlegung des Bauungsfensters für den Bau der Halle auf dem Grundstück seien diese Stellungnahmen erforderlich, so Rüdiger Mönch, Bürgermeister der Gemeinde Krauschwitz. „Wir ver-

suchen auch mit den ganzen Beschlüssen die bestmögliche Variante für die Anwohner und den Betrieb zu finden“, so Mönch weiter. So erklärte sich Gerhard Drogoin nach einem Gespräch mit den Anwohnern Schulz bereit, in das Erdgeschoss der neuen Halle Fenster mit höherem Dämmschutz, als sie das Gesetz vorschreibt, einzubauen. „Man arrangiert sich miteinander“, so Ingenieur Armin Ussath, der das Bauvorhaben in seinem Büro auf dem Tisch liegen hat.

Die Auflagen von der Umweltbehörde seien enorm, so Ussath weiter. Eine Fläche von 750 und knapp 1000 Quadratmetern müsse der Unternehmer als Ausgleichsmaßnahme bepflanzen: darunter 13 Pflaumen- und Birnenbäume als Sichtschutz zu den Nachbargrundstücken. Da die bisherige Löschwasserbereitstellung seitens der Brandschutzbehörde bemängelt wurde, muss Gerhard Drogoin einen Löschwasserteich anlegen, um die Genehmigung für den Hallen-Neubau zu bekommen.

„Von den Beschlüssen und Ablehnungen werden nun Behörden und Anwohner in Kenntnis gesetzt“, erläutert Mönch. Wenn das Behörden-Okay zeitnah kommt, könne die Tischlerei schon im Mai ihr Erweiterungsprojekt beginnen.



Auf das Grundstück der neuen Tischlerei wollen Drogoin eine Halle anbauen. Damit sind Auflagen verbunden.

Foto: GS

Visuelle Reise in das Land der Trolle

Bad Muskau. Auf eine Reise durch Norwegen – das Land der Trolle – nimmt Karl Amberg heute die Besucher einer dreidimensionalen Dia-Show mit. Durch die 3-D-Technik entsteht bei den Zuschauern

der Eindruck, als seien sie Teil der Szenerie. Die Dia-Show beginnt heute, 19.30 Uhr, im Moorbad Bad Muskau. Der Eintritt beträgt acht Euro. Kartenvorbestellungen: 03 57 71 / 53 30. (SZ)

BOXBERG, RIETSCHEN UND SEENLAND

Ein Stromausfall kann einen Seemann aus Sprey nicht erschüttern

Uwes Fischladen ist ein beliebter Treffpunkt für Touristen und Anrainer.

Von Rolf Ullmann
ULLMANN.ROLF@DD-V.DE

Uwe Radandt entschuldigte sich bei seinen Gästen für die am Dienstagmittag in seinem „Fischladen“ herrschende Kälte. Denn diese bildete nämlich die Ausnahme im ebenso maritim wie gemütlich eingerichteten Gastraum. Aber der fast zwölfstündige Stromausfall verschonte auch seine gastliche Stätte nicht. „Wir liegen ja dicht am Kraftwerk Boxberg. Beim nächsten Stromausfall gehe ich hin und hole mir einen Eimer voller Strom“, sagte er und heizte den Räucherofen für seine Fischspezialitäten an. Der arbeitet nicht mit Strom – weshalb es den guten Räucherfisch auch am Stromausfalltag gegeben hat. Die Hauptsaison für das Geschäft sind jedoch die warmen Monate.



Uwe Radandt im Neuschnee vor dem Eingang zu seinem „Fischladen“ am Ortseingang von Sprey.

Foto: Rolf Ullmann

Schullandheim profitiert von Schneemassen

Im Winterferien-camp in Reichwalde gibt es dank Frau Holle besonders viel Freude im Neuschnee. Abends locken dann Kino und ein besondere Küche.

Von Jost Schmidtchen
SZ.NIESKY@DD-V.DE

Seit Montag verbringen 17 Kinder aus Weißwasser, Niesky, Görlitz und Dresden eine Schulferienwoche im Schullandheim Reichwalde. Das Winterferien-camp ist ein Angebot des Schullandheimes und wird seit vielen Jahren gern genutzt. „Ich bin mehrmals hier gewesen“, sagte Philipp Begenau aus Weißwasser der SZ. „weil es immer wieder schön ist. Und der Schnee, der kam nun noch wie gerufen dazu.“ So lange Wintersport betrieben werden kann, sind die vorgese-

henen Bastel- und Spielstunden auf den Abend verlegt. Rodeln auf dem nahe gelegenen Reichwalder Rodelberg, Eislaufen im Stadion in Niesky, Iglu- und Schneetunnelbau sowie zünftige Schneeballschlachten sind jetzt die Favoriten. Auch der Besuch des Wildgeheges im Ortsteil Ziegelei findet unter „erleichterten Bedingungen“ statt: Das Futter für das Damwild wird bei der

Wanderung auf einem Schlitten transportiert. Ansonsten kann man im Winterferien-camp im Schullandheim auch faulenzeln. Bis 7.30 Uhr liegen alle in den Betten, nach dem Frühstück geht es hinaus in den Schnee; heute auch einmal in wärmere Gefilde, nämlich in das Lausitzbad nach Hoyerswerda. Im warmen Wasser ist es drinnen ganz besonders gemütlich, wenn drau-

ßen der kalte Wind pfeift. Christine Neumann und Christine Lehmann vom Schullandheim werden bei ihrer pädagogischen Arbeit in dieser Ferienwoche von Studentinnen unterstützt. Eine von ihnen ist Christiane Schulz, die in Dresden studiert und sich immer wieder gern als Helferin bewirbt. „Die Arbeit hier macht Spaß. Der Umgang mit den Kindern macht mir Freude, und ich kann viele praktische Erfahrungen für meinen späteren Beruf sammeln“, sagte die aus Schleife stammende Studentin.

Die Abende sind in den Ferien etwas länger. Kino gibt es, ein Lagerfeuer und eine Faschingsdisco, dazu Brettspiele, Nintendo und Basteln. Lara Kutschenreuter aus Weißwasser, Hannes Riedel aus Niesky und Max Schmitte aus Görlitz fühlen sich in Reichwalde wie zu Hause. Vor allem das Essen aus der eigenen Küche des Schullandheimes schmeckt allen vorzüglich: „Mutti kann's auch nicht besser.“



Ferien sind toll – besonders erlebnisreich werden sie durch den Besuch eines extra organisierten Wintercamps. Da werden Eishöhlen gebaut, Schneeballschlachten geschlagen und tolle Wintertage verlebt.

Foto: JOS

BayWa | Bau & Gartenmarkt

Zum Winterausklang Markensportartikel nochmals stark reduziert!

bei Ihrer Baywa in Niesky und Rothenburg/OL!

Ihr Partner vom Fach

BayWa



bis zu 70% reduziert*

<p>FILA Sweatshirt mit Kapuze versch. Farben, Gr. S-XXL statt 29,99 € nur noch 19,99 €</p>	<p>adidas T-Shirt verschiedene Farben und Größen statt 28,99 € nur noch 9,99 €</p>	<p>adidas Sporttasche Gr. M statt 35,99 € 14,00 €</p>	<p>Q-Six Fleeceshirt verschiedene Farben und Größen statt 12,99 € nur noch 3,99 €</p>
<p>RBK Sportschuhe verschiedene Größen statt 20,99 € nur noch 19,99 €</p>	<p>adidas Sportschuhe verschiedene Größen statt 50,99 € nur noch 29,99 €</p>	<p>RBK Sportanzug verschiedene Größen statt 55,99 € nur noch 24,99 €</p>	<p>adidas Sportanzug verschiedene Größen statt 70,99 € nur noch 29,99 €</p>

* Verkauf solange der Vorrat reicht. Achtung! Nicht alle Artikel in jeder Filiale vorrätig (Nachbestellung möglich).

BayWa Bau & Gartenmarkt • Am Bahnhof 6/7 • 02906 Niesky • Tel.: 0 35 88/25 76-0

• Horkaer Str. 3 • 02929 Rothenburg/O.L. • Tel.: 03 58 91-3 51 79

Angebot gültig bis 26.2.09

NEU in Jänkendorf!

Sächsische Zeitung
Was uns verbindet.



OPEN!

Schulstraße 1A

Öffnungszeiten neu:
Mo.-Fr. 5.00-21.00 Uhr
Sa.+So. 6.00-21.00 Uhr

Pächterwechsel jetzt:
GULF TankstelleNEUES BISTROANGEBOT
z. B. Frühstück:

1 Pott Kaffee +
2 halbe belegte
Brötchen
1,99 €



„Ein neues Team erwartet Sie!“

Telefon: (0 35 88) 25 95 81

Möchten auch Sie Ihr neues Geschäft vorstellen?
Rufen Sie uns an: (03 51) 48 64 29 01

Die Druckerei
im Internet.

printillo.de